

# INTERNATIONALER KLUB FÜR FRANZÖSISCHE BULLDOGGEN E.V. (IKFB)

Sitz München – gegründet 1909 (im VDH/FCI)



## Auflagen zur ZTP

### Patella:

Hunde bei denen ein Patella Grad 0/1, 1/0 oder 1/1 festgestellt wird, kann nur mit einem Hund verpaart werden, der keinen Patella Befund hat.

### D-Lokus:

Seit dem 01.01.2018 muss jeder im IKFB zur Zucht eingesetzte Hund einen D-Locus Test aus EDTA Blut vorlegen. Eine Verpaarung von Trägern des Verdünnungsallels (d/D) ist nur noch mit homozygot reinerbigen Hunden (D/D) zulässig.

### Rute:

Hunde mit zu kurzer Rute erhalten die Auflage, dass sie nur mit einem Hund mit korrekter Rute verpaart werden dürfen. Hunde mit eingebetteter Rute können für einen Wurf mit anschließender Nachzuchtkontrolle 60% des gesamten Wurfes, zugelassen werden und dürfen nur mit einem Hund mit korrekter, idealerweise den Anus komplett verdeckender Rute, verpaart werden. Über die weitere Zuchtverwendung entscheidet der Zuchtausschuss im Anschluss an die Nachzuchtkontrolle. Sollten in dem Wurf nur tote Welpen geboren werden und somit keine Nachzuchtkontrolle möglich sein, entscheidet der Zuchtausschuss über die Zulassung für einen erneuten Wurf.

### Kieferfehlstellungen:

Hunde mit Kieferfehlstellungen, die nicht zum Zuchtausschluss führen, dürfen nur mit Hunden mit korrekter Kieferstellung verpaart werden.

### Herz:

Seit dem 01.06.2018 werden kardiologische Untersuchungen nur noch durch Tierärzte, die dem Collegium Cardiologicum angehören, anerkannt. Ein Hund ist als zuchtuntauglich anzusehen, wenn im CC Auswertungsbogen unter: Aortenstenose und/oder Pulmonalstenose ein anderer Befund als »frei« angegeben wurde. Sobald in der Gesamtbeurteilung ein anderer Befund als 0 angegeben wird, ist der Hund ebenso zuchtuntauglich.

### Dynamische Herz-Kreislauf-Untersuchung:

Alle Rüden, die ab dem 01.01.2022 die Zuchttauglichkeitsprüfung bestehen, müssen mit Vollendung des 3. Lebensjahres zu einer dynamischen Herz-Kreislauf-Untersuchung in einer Uniklinik vorgestellt werden und diese erfolgreich absolviert haben. (Siehe Durchführungsbestimmungen!)

### Rücken:

Erhält ein Hund den Grad 5, darf er nur mit einem Zuchtpartner mit Grad 1 oder 2 verpaart werden. (Siehe Durchführungsbestimmungen!)

### Taubheit:

Hündinnen, in deren Wurf taube Welpen gefallen sind, oder Rüden, die taube Nachkommen

# INTERNATIONALER KLUB FÜR FRANZÖSISCHE BULLDOGGEN E.V. (IKFB)

Sitz München – gegründet 1909 (im VDH/FCI)

---



gebracht haben, dürfen im nächsten Wurf nur mit Partnern verpaart werden, die dunkelgestromt und keine Scheckenträger sind und noch nie taube Nachkommen gebracht haben. Wurfgeschwister von tauben Welpen dürfen ebenfalls nur mit Partnern verpaart werden, die dunkelgestromt und keine Scheckenträger sind und noch nie taube Nachkommen gebracht haben.

## **Gewicht:**

Rüde: 9 bis 14 kg, Hündin: 8 bis 13 kg. Eine Toleranzabweichung von 500 g über dem Standard Gewicht ist akzeptabel, wenn das Tier ein typischer Vertreter seiner Rasse ist.

## **Zuchtausschließende Fehler**

- Alle Fehler, die gemäß Standard zur »Disqualifikation« führen
- Wesensmängel (zu scheu, zu aggressiv)
- Rutenlosigkeit
- Sichtbare Zunge bei geschlossenem Fang
- Sichtbare Zähne bei geschlossenem Fang
- Stark verkanteter Kiefer (Unter- oder Oberkiefer)
- Typverlust (aufgrund der Formwertnote nicht bestanden)
- über der Rückenlinie getragene Rute
- Patella Grad 2 oder größer
- Chronische Schnarcher mit starken Luftproblemen, eingekniffenen Nasenlöchern
- Fawnfarbene Hunde mit braunem Nasenpigment
- komplett schwarze Hunde ohne Strom
- komplett weiße Hunde
- Hunde, die das im Standard angegebene Gewicht unter- oder überschreiten
- Hunde die im Standard angegebene Größe unter- oder überschreiten  
Widerristhöhe: Rüde: 27 cm bis 35 cm, Hündin: 24 cm bis 32 cm. Eine Abweichung von mehr oder weniger 1 cm über oder unter der im Standard angegebenen Größe ist tolerierbar.

Stand: Januar 2022